



Frauenzentrale lanciert Mentoring Programm „Duopoly“

Frau will vorwärts kommen – auch in der Politik

Die Frauen sind in der Politik noch immer untervertreten. Damit sich das ändert, lanciert die Zürcher Frauenzentrale ein Mentoring-Programm für junge, gesellschaftspolitisch interessierte Frauen. 12 Nachwuchstalente haben während einem Jahr Gelegenheit, einer erfahrenen Politikerin über die Schulter zu schauen.

Die Zürcher Frauenzentrale als unabhängige Dachorganisation pflegt vielfältige Kontakte über alle Partei- und Organisationsgrenzen hinweg. Aufgrund dieser Erfahrungen wissen wir, dass es kein einfaches Unterfangen darstellt, junge Menschen – und insbesondere auch junge Frauen - für ein gesellschaftspolitisches Engagement, für eine ehrenamtliche Laufbahn im Dienste der Gemeinschaft motivieren oder sogar begeistern zu können. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, uns für die Nachwuchsförderung einzusetzen. Mentoring ist dafür ein wirkungsvolles Programm.

Duopoly anstatt Monopoly Bundeshaus anstatt Paradeplatz

In Anlehnung an das beliebte Gesellschaftsspiel „Monopoly“ heisst das Mentoring-Programm der Zürcher Frauenzentrale Duopoly. Gespielt wird allerdings nicht um Geld und der Zürcher Paradeplatz hat nur symbolischen Charakter. Wir bewegen uns vielmehr auf dem Spielfeld der Politik und es geht in erster Linie um das Zusammenspiel einer erfahrenen Politikerin mit einer jungen Frau. Kern des Mentorings ist die persönliche Beziehung zwischen der Mentorin, die ihr Know How weitergeben will und einer jüngeren Frau (Mentee), die ihr Potenzial entwickeln will. Spielentscheidend sind weiter das persönliche Engagement, ein regelmässiger Austausch sowie Motivation, Vertrauen und Eigeninitiative.

Den politischen Alltag hautnah miterleben

Junge, gesellschaftspolitisch interessierte Frauen zwischen 18 und 30 Jahren können sich für das Mentoring Programm bewerben. Zwölf von ihnen werden ausgewählt und haben anschliessend während einem Jahr die Chance, einer erfahrenen Frau aus dem öffentlichen und politischen Leben über die Schultern zu schauen und einen Blick hinter die Kulissen des Politisierens zu werfen. Sie lernen Strategien und Netzwerke kennen und haben die Möglichkeit, Entscheidungsprozesse mitzuverfolgen. Kurz, eine Entdeckungsreise der besonderen Art, die den jungen Frauen neue Optionen aufzeigt und sie motivieren soll, sich aktiv ins gesellschaftspolitische Geschehen einzulassen.

Dialog mit der Basis

Als Mentorinnen gesucht werden erfahrene Spielerinnen auf dem politischen Parkett auf Bundes-, Kantons- oder Gemeindeebene. Regelmässige Treffen mit ihrer Mentee gehören ebenso zu ihren Aufgaben wie das Teilhaben lassen an Sitzungen, Medienkonferenzen oder öffentlichen Auftritten. Umgekehrt bekommt die Mentorin dadurch die Chance zu einem vertieften generationenübergreifenden Dialog über ihre Arbeit und Ziele und kann ihre vielfältigen Erfahrungen und Erkenntnis mit einer jungen Frau teilen.





ZÜRCHER FRAUENZENTRALE

Mitspielen und gewinnen

Die Ausschreibung für die Mentee-Plätze startet im September, ebenso die Suche nach engagierten Mentorinnen. Anmeldeschluss ist am 7. November. Anfang Dezember werden die zusammen passenden Duos ausgewählt. Der Startanlass findet im Januar statt. Die Zürcher Frauenzentrale sorgt anschliessend auch für den notwendigen Rahmen. Neben den individuellen Treffen der einzelnen Paare findet ein Rahmenprogramm statt. Dazu gehört dem Auftakt im Januar eine Zwischenbilanz in der Halbzeit. Zusätzlich werden die Mentees zu Weiterbildungsanlässen eingeladen. Detaillierte Informationen inkl. online Anmeldung über www.frauenzentrale.ch/zuerich oder über Telefon 044 206 30 26 (Irene Meier, Präsidentin).

